

# J. S. BACH

Orgelwerke / Organ Works

Band 5 / Volume 5

Präludien, Toccaten, Fantasien und Fugen I

Preludes, Toccatas, Fantasias and Fugues I

Herausgegeben von / Edited by  
Dietrich Kilian

Urtext der Neuen Bach-Ausgabe / Urtext of the New Bach Edition



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha

BA 5175

Urtextausgabe aus: *Johann Sebastian Bach, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, herausgegeben vom Johann-Sebastian-Bach-Institut Göttingen und vom Bach-Archiv Leipzig, Serie IV, *Orgelwerke*, Band 5 (BA 5028), vorgelegt von Dietrich Kilian.

Urtext edition taken from: *Johann Sebastian Bach, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, issued by the *Johann-Sebastian-Bach-Institut* Göttingen and by the *Bach-Archiv* Leipzig, Series IV, *Orgelwerke*, Volume 5 (BA 5028), edited by Dietrich Kilian.

---

© 1972 by Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel  
13. Auflage / 13th Printing 2009  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany  
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.  
Any unauthorized reproduction is prohibited by law.  
ISMN 979-0-006-46628-3

# VORWORT

Die Bände 5 (BA 5175) und 6 (BA 5176) in der Reihe der Bachschen Orgelwerke, die auf der *Neuen Bach-Ausgabe* (NBA), Serie IV, Band 5 und 6, basieren, bieten die Präludien, Toccaten, Fantasien und Fugen für Orgel. Im vorliegenden Band 5 sind die den „klassischen“ Formtyp des zweiteiligen „Praeludium (bzw. Toccata, Fantasie) und Fuge“ repräsentierenden Werke zusammengefasst (BWV 531–550 und 562); in Band 6 hingegen sind im ersten Teil die ein- und mehrteiligen Kompositionen vereinigt (BWV 551, 563–566, 568–570, 573–575, 578 und 579), im zweiten Teil finden sich die Frühfassungen und Varianten zu beiden Bänden (BWV 532a, 533a, 535a, 536a, 543a, 545a, 549a, 574a und b).

In den beiden Bänden bleiben unberücksichtigt die Präludien, Fantasien und Fugen BWV 561, 567, 571, 576, 577, 580, 581 und 131a sowie die erst vor einigen Jahren entdeckte mehrsätzige B-Dur-Fassung von BWV 545, deren Echtheit zweifelhaft ist; über ihre Aufnahme in den Schlussband der Serie IV der NBA wird später zu entscheiden sein. Ferner wird auf den Wiederabdruck der in Peters II mitgeteilten „Variante“ der großen g-Moll-Fuge BWV 542/2 verzichtet, deren Abweichungen wir im Kritischen Bericht zu NBA IV, 5–6 verzeichnen. Desgleichen wird die in Peters III abgedruckte C-Dur-Fassung von BWV 566 nicht aufgenommen, die vornehmlich nur eine Transposition des ursprünglich in E-Dur komponierten Werkes darstellt.

Demgegenüber wird BWV 545 erstmals in einer dreisätzigen Fassung wiedergegeben – mit einem *Largo*, das als 2. Satz der 5. Orgelsonate BWV 529 bekannt ist und wohl zeitweilig den Mittelsatz von Präludium und Fuge in C gebildet hat. Auch BWV 541 scheint zeitweilig einen Mittelsatz, das aus der 4. Orgelsonate BWV 528 bekannte *Un poco allegro*, aufgewiesen zu haben; doch finden sich in dem betreffenden Zusammenhang von BWV 541 nur die ersten 13 Takte jenes Mittelsatzes mit dem Vermerk, auch im „Original“ habe sich nur dieses Fragment gefunden. Es ist im Kritischen Bericht zu NBA IV, 5–6 abgedruckt; den Spielern sei anheimgestellt, BWV 541 mit dem Triosatz BWV 528/3 vorzutragen.

Die Reihenfolge der Stücke entspricht sowohl in Band 5 als auch in beiden Teilen von Band 6 den Tonarten. Eine vorgegebene, von Bach beabsichtigte Ordnung ist nicht erkennbar; selbst die Zusammenfassung der sogenannten „Sechs großen Präludien und Fugen“ BWV 543–548 in einer Handschrift aus dem Besitz Kirnbergers ist nicht als authentisch verbürgt.

Die Titel der einzelnen Werke werden normalisiert wiedergegeben, da Konsequenz in den Bezeichnungen der Vorlagen nicht feststellbar ist. Die im vorliegenden Band mitgeteilten zweiteiligen Kompositionen sind im Anschluss an den Titel des Teilautographs von BWV 548 „Praeludium et Fuga“ (bzw. „Fantasia et Fuga“, „Toccata et Fuga“) benannt. Darüber hinaus ist in Anlehnung an die Bezeichnungen der meisten Handschriften bei den Titeln jeweils die Tonart vermerkt, wobei große Buchstaben für die Dur- und kleine Buchstaben für die Molltonarten (bzw. die beiden Tongeschlechtern verwandten Kirchentonarten) stehen. Über die Titel und Überschriften der einzelnen Vorlagen referiert der Kritische Bericht zu NBA IV, 5–6.

Mit Ausnahme des Präludiums von BWV 539, das keinen Hinweis auf die Mitwirkung des Pedals trägt, werden alle übrigen Stücke des Bandes in Akkoladen zu drei Systemen wiedergegeben, wobei das untere System dem Pedal zugedacht ist. (Von der Möglichkeit, das dritte System bei längerem Pausieren des Pedals wegzulassen, wird gelegentlich Gebrauch gemacht.) Fast sämtliche handschriftliche Vorlagen notieren demgegenüber unter Einbeziehung der Pedalstimme in Akkoladen zu nur zwei Systemen. Sofern sich durch diese Notierungsweise Unklarheiten in der Zuweisung an Pedal oder Manual ergeben, werden diese im Kritischen Bericht zu NBA IV, 5–6 erörtert.

An Schlüsseln werden in dieser Ausgabe ausschließlich Violin- und Bassschlüssel verwendet, während die Handschriften meist im Sopran- und Bassschlüssel notiert sind. Die Schlüsselung der den Stücken jeweils zugrunde liegenden Quelle(n) wird – soweit von unserer Ausgabe abweichend – im Vorsatz angezeigt.

Sämtliche Werke werden mit den in den Quellen vorgefundenen Schlüsselakzidenzien wiedergegeben, von früheren Ausgaben (wie Peters und alte Bach-Ausgabe) also abweichend Präludium und Fuge in f BWV 534 mit nur drei  $\flat$ -Vorzeichen, die g-Moll-Fuge BWV 542/2 mit nur einem  $\flat$ .

Diejenigen Stücke, die eine streng lineare Konzeption erkennen lassen (vor allem also die Fugen), werden – soweit der strengstimmige Satz nicht vorübergehend aufgegeben wird – hier konsequent „stimmig“ notiert, die Pausen der Stimmenzahl entsprechend gesetzt (soweit gegenüber den maßgeblichen Quellen ergänzt, in Kleindruck). Demgegenüber verfahren die meisten Handschrif-

ten, insbesondere die älteren, durch die in der Regel zweisystemige Aufzeichnung bedingt, nach dem Prinzip der günstigsten Notierungsmöglichkeit, indem die Stimmen ihrem jeweiligen Verlauf entsprechend durch beide Systeme geführt und die Pausen für die aussetzenden Stimmen eingespart werden. – Anders verhält es sich mit den über die Stimmenzahl frei verfügbaren Sätzen (vor allem also den Präludien); hier spiegelt unsere Ausgabe im allgemeinen das Schriftbild der Vorlage(n) wider, doch schien es geraten, die in den Handschriften meist einzeln behaltene Akkordnoten an einem Hals zusammenzufassen.

Die Balkung der Notengruppen richtet sich grundsätzlich nach den modernen Regeln: Eigentümlichkeiten der Autographe, auch früher, Bach nahestehender Abschriften, werden hingegen nach Möglichkeit konserviert; über besonders wichtig erscheinende Abweichungen referiert der Kritische Bericht zu NBA IV, 5–6.

Die Ornamente werden den maßgeblichen Quellen entsprechend wiedergegeben; nur in ganz wenigen Fällen wurden Verzierungen in Analogie ergänzt. Der Kritische Bericht zu NBA IV, 5–6 referiert über die Ornamentik der Vorlagen im einzelnen. Inwieweit aber die in den Abschriften vorgefundenen Ornamente mit denen der (verschollenen) Originalhandschriften übereinstimmen, lässt sich nicht entscheiden; war doch gerade das Verzierungswesen weitgehend dem Zeitgeschmack und dem persönlichen Stilempfinden verpflichtet.

\*

Die vorliegende Ausgabe basiert auf dem kritisch-revidierten Text der *Neuen Bach-Ausgabe* (NBA), Serie IV, Band 5. Werke, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, wurden in die Ausgabe nicht aufgenommen. Mit Ausnahme der Werktitel sind sämtliche Zusätze des Herausgebers innerhalb des Notenbandes gekennzeichnet, und zwar Buchstaben durch Kursivdruck, Bögen durch Punktierung, sonstige Zeichen (z. B. Ornamente) durch kleineren Stich. Daher werden alle der Quelle entnommenen Buchstaben – auch dynamische Zeichen wie *f*, *p* usw. – in geradem Druck wiedergegeben.

Als Werktitel werden normalisierte Titel gewählt, die originalen Titel können dem Kritischen Bericht zu NBA IV, 5–6 entnommen werden; Satzüberschriften werden dagegen im originalen Wortlaut wiedergegeben.

Die Akzidenzien sind nach den heute geltenden Regeln gesetzt. Zusatzakzidenzien, die vom Herausgeber nach eigenem Ermessen gesetzt wurden (die also nicht durch die Umschreibung nach den heute gebräuchlichen Regeln notwendig wurden), werden in kleinerem Stich wiedergegeben. Zu weiteren Einzelheiten vgl. den Kritischen Bericht zu NBA IV, 5–6.

Göttingen, Frühjahr 1979

Dietrich Kilian

# PREFACE

Volumes 5 and 6 (BA 5175 and BA 5176) in the series of Bach's organ works, which are based on the *Neue Bach-Ausgabe* (NBA), Series IV, volumes 5 and 6, offer the preludes, toccatas, fantasias and fugues for organ. The present fifth volume brings together the works that embody the "classic" two-part form of "prelude (or toccata, or fantasia) and fuge" (BWV 531–550 and 562). Part one of volume 6 will include the single- and multi-section compositions (BWV 551, 563–566, 568–570, 573–575, 578, and 579); the second part of the volume will offer the early versions and variants of works from both volumes (BWV 532a, 533a, 535a, 536a, 543a, 545a, 549a, 574a and b).

The preludes, fantasias and fugues BWV 561, 567, 571, 576, 577, 580, 581, and 131a will not be included in either volume; nor will the multi-movement B-flat major version of BWV 545 (a work only discovered several years ago) be published here. It has yet to be decided which of these works – the authenticity of which is in doubt – will be included in the final volume of series IV of the NBA. Moreover, the "variant version" of the great G-minor fugue, BWV 542/2, included in Peters II, will not be reproduced; its variants are listed in the critical report to NBA IV, 5–6. Finally, the C-major version of BWV 566, published in Peters III, has not been included, since it is hardly more than a transposition of the original E-major composition.

On the other hand, BWV 545 is presented here for the first time in a three-movement version. This version includes a *Largo*, otherwise familiar as the second movement of the fifth organ sonata, BWV 529, which presumably served at some time as the middle movement of the prelude and fugue in C. BWV 541, too, seems to have had a middle movement at some time: the *Un poco allegro* from the fourth organ sonata, BWV 528. But in the case of BWV 541 only the first thirteen measures of the middle movement are notated, with a remark to the effect that the "original" likewise contained only this fragment. It is printed in the critical report to NBA IV, 5–6. Therefore, it is left to the discretion of the performer whether to play BWV 541 with or without the trio movement, BWV 528/3.

The order of the pieces in volume 5 and also in the two parts of volume 6 is by key. There is no evident order that may have been intended by Bach. Indeed, even the selection and ordering of the so-called "Six Great Preludes

and Fugues", BWV 543–548, in a manuscript which once belonged to Kirnberger, has not been proven authentic.

The titles of individual works have been normalized, since there was no discernible consistency in the nomenclature of the sources. The two-part compositions of the present volume are designated "Praeludium et Fuga" (or "Fantasia et Fuga" or "Toccatata et Fuga"), following the example of the title of the partially autograph score of BWV 548. Moreover, in accordance with the practice observed in most manuscripts, the keys of the pieces are mentioned in the titles, with a capital letter indicating major, a lower case letter minor keys (or, as the case may be, the corresponding church modes). The critical report to NBA IV, 5–6, reports on the titles and headings of the individual sources.

With the exception of the prelude of BWV 539, which has no indication for the use of the pedal, all pieces of the volume are printed on three-stave systems, with the lowest staff intended for the pedal. (Occasionally, when the pedal has a longer rest, we have taken the liberty of omitting the third staff altogether.) In almost all the manuscript sources, however, the pedal part has been included on systems of only two staves. The critical report to NBA IV, 5–6, discusses any cases in which this notation causes uncertainty as to the distribution between manual and pedal.

This edition uses the treble and bass clefs exclusively, even though the manuscripts are usually notated in soprano and bass clef. The clefs found in the source(s) of a piece are indicated, to the extent that they differ from those in our edition, at the beginning of the first system.

The compositions are all presented here with the key signatures found in the original sources: thus, unlike earlier editions (e. g., Peters and the old *Bach-Ausgabe*), the prelude and fugue in f, BWV 534, with but three flats, the G-minor fugue, BWV 542, with but one.

Those pieces that reflect a strictly linear conception – i. e., mainly the fugues – are notated, to the extent that the strict part-writing has not been temporarily abandoned, "in parts." The number of rests thus corresponds to the number of parts. (If they represent an addition to the relevant sources, they are set in small type.) Owing to the two-stave notation, however, most of the manuscripts – especially the earlier ones – observe the principle of choosing the

most convenient notation possible. Thus a given part may move between both systems, while the rests for resting parts are omitted. Our procedure is different for the movements in which the number of parts varies freely, i. e., mainly the preludes. In this case our edition generally reproduces the layout of the source(s); but it seemed advisable to print the notes of a chord on one stem rather than with the individual stems usually found in the manuscripts.

The beaming of note groups in general follows modern practice. However, we have attempted to preserve as much as possible the idiosyncracies of the autographs as well as those of early copies closely connected with Bach himself. Particularly important variants are discussed in the Critical Report to NBA IV, 5–6.

Ornaments are reproduced in accordance with the authoritative sources; in only a few cases were embellishments added, by analogy, to otherwise corresponding passages. The critical report to NBA IV, 5–6 discusses the ornamentation in each of the sources. It cannot be determined, however, to what degree ornaments found in the copies correspond to those of the (lost) original manuscripts; for ornamentation, after all, depended to a large extent on contemporary taste and personal stylistic preferences.

\*

The present edition is based on the critical text of the *Neue Bach-Ausgabe* (NBA), Series IV, Vol. 5. Works that are in all probability spurious have not been included in the edition. With the exception of work titles, all editorial additions have been indicated in this volume as follows: letters by italics, slurs by dotting, other symbols (e. g. ornaments) by smaller type. Therefore, all letters taken from the sources, including dynamic markings such as *f*, *p*, etc., are reproduced in roman type.

The work titles have been normalized; the original titles may be found in the critical report to NBA IV, 5–6. Movement headings, however, are reproduced in the original form.

The treatment of accidentals has been governed by present-day practice. Discretionary accidentals added by the editor (i. e. those not necessitated by current usage) appear in smaller type. For further details see the Critical Report to NBA IV, 5–6.

Göttingen, spring 1979

Dietrich Kilian  
(translated by Traute M. Marshall)

Präludien, Toccaten, Fantasien und Fugen I

Preludes, Toccatas, Fantasias and Fugues I

# Johann Sebastian Bach

## Orgelwerke / Organ Works

Urtext der Neuen Bach-Ausgabe

Urtext of the New Bach Edition

Band 1: Orgelbüchlein, Sechs Choräle von verschiedener Art (Schübler-Choräle) Choralpartiten (BA 5171)

Band 2: Die Orgelchoräle aus der Leipziger Originalhandschrift (BA 5172)

Band 3: Die einzeln überlieferten Orgelchoräle (BA 5173)

Band 4: Dritter Teil der Klavierübung (BA 5174)

Band 5: Präludien, Toccaten, Fantasien und Fugen I (BA 5175)

Band 6: Präludien, Toccaten, Fantasien und Fugen II (BA 5176)

Band 7: Sechs Sonaten und verschiedene Einzelwerke (BA 5177)

Band 8: Bearbeitungen fremder Werke (BA 5178)

Band 9: Orgelchoräle der Neumeister-Sammlung (BA 5181)

Band 10: Orgelchoräle aus unterschiedlicher Überlieferung (BA 5251)

Band 11: Freie Orgelwerke und Choralpartiten unterschiedlicher Überlieferung (BA 5243)